

Schulinformationsbrief

- Erfahrungen mit dem PCR-Nachtestungsverfahren
- Veränderungen bei der Durchführung der Schnelltests der Schülerinnen und Schüler

Freitag, 19. November 2021

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte, liebe volljährige Schülerinnen und Schüler,

ich möchte Sie und euch heute über erste Erfahrungen, mit dem in der letzten Woche an unserer Schule neu eingeführten PCR Nachtestungsverfahren sowie über Änderungen bei der Durchführung der Schnelltests informieren, die damit einhergehen.

Zunächst eine gute Nachricht: Vom Institut für Hygiene, das die PCR Tests für die Schule auswertet, haben wir die Rückmeldung erhalten, dass alle bislang eingesandten Tests negativ waren!

An unserer Schule gab es in den letzten Wochen nur vereinzelte Coronafälle. Meistens ließ sich die Infektion auf außerschulische Kontakte (z.B. Familie, Sportverein, Freunde) zurückführen. Häufig waren die Betroffenen bereits in Quarantäne, sodass nur in wenigen Fällen einzelne Kinder als Kontakte in Quarantäne geschickt wurden.

Das Gesundheitsamt nimmt weiterhin immer Einzelfallbewertung vor und es wurden meist nur direkte Sitznachbarn in Quarantäne geschickt. Zurückverfolgt werden jeweils Kontakte bis 48 Stunden nach positivem Test oder Symptombeginn. Bei einer Einstufung als Erstkontakt verhängt das Gesundheitsamt regelhaft eine 10-tägige Quarantäne, die durch einen negativen Schnelltest in der Schule auf fünf Tage verkürzt werden kann.

Über einzelne Infektionen werden weiterhin jeweils die Eltern der betroffenen Klasse per Elternbrief sowie der Elternrat per Mail informiert. Über Quarantäneanordnungen oder positive Schnelltests werden aus Gründen des Datenschutzes nur die betroffenen Familien informiert, es sei denn es ist eine ganze Klasse betroffen.

Der sehr geringen Anzahl an bestätigten Infektionen stehen aktuell eine erhebliche Anzahl positiver Schnelltests gegenüber, die bei den regelmäßigen Testungen entstehen.

Aus diesem Grund verzichten wir ab der nächsten Woche bis auf weiteres auf die zusätzliche Testung am Freitag, die wir seit den Herbstferien durchführen. Diese ist von der Behörde nicht vorgesehen, so dass wir künftig wieder montags und mittwochs testen werden.

Bei einem positiven Schnelltest ist das Verfahren wie folgt von der Behörde vorgegeben:

1. Wer einen positiven Schnelltest hat, kommt zum Schulbüro und macht mit den sogenannten „Lolli-Test“ in einem gesonderten Raum oder bei gutem Wetter an der frischen Luft den PCR-Test.
2. Die Eltern werden von der Schule informiert und holen ihr Kind ab oder stimmen zu, dass es alleine nach Hause geht.

Schulinformationsbrief

- Erfahrungen mit dem PCR-Nachtestungsverfahren
 - Veränderungen bei der Durchführung der Schnelltests der Schülerinnen und Schüler
3. Sollte in der Schule in nicht ausreichender Menge PCR Tests vorliegen, bekommen die Kinder, wie bisher auch, eine Bescheinigung mit, mit der sie bei einem Arzt/einer Ärztin einen PCR-Test zur Kontrolle durchführen.
 4. Die Gesundheitsämter informieren in der Regel über das Testergebnis. Liegt das negative PCR-Ergebnis vor, kann das Kind mit der Bescheinigung wieder in die Schule kommen.

Leider ist es so, dass die aktuell der Schule zur Verfügung stehenden Schnelltests der Firma *Genrui* aufgrund ihrer sehr hohen Sensitivität falsch positive Ergebnisse produzieren.

Es ist nicht so vorgesehen, dass positive Schnelltests in der Schule durch einen zweiten Schnelltest abgesichert werden. Wir haben das bisher so gehandhabt, um den weiteren Schulbesuch für die Kinder zu ermöglichen. Wir wollten damit vermeiden, dass die Betroffenen die oben aufgeführte Prozedur durchlaufen müssen, mit allen Begleiterscheinungen für die Familien.

Durch die ausnahmslos negativen PCR Ergebnisse in dieser Woche sehen wir uns in dem Vorgehen bestätigt, dennoch werden wir hier umsteuern.

Lediglich, wenn ein Kind bereits zweimal ein falsch positives Schnelltestergebnis hatte, welches durch einen negativen PCR-Test widerlegt wurde, dürfen wir als Schule ab diesem Zeitpunkt den alten Test der Firma *Lyher* verwenden. Er ist weniger fehleranfällig.

Sollte ein Schnelltest ungültig sein, wird er selbstverständlich wiederholt!

Ich hoffe, dass unsere Infektionszahlen weiterhin so niedrig bleiben, wie sie zurzeit sind.

Ich weiß, dass die Schnelltests, die zurzeit verwendet werden, viel von allen Beteiligten abverlangen. Ich bedanke mich sehr für Ihre konstruktive Kooperation und hoffe, dass bald Tests zum Einsatz kommen, die nicht so aufwändig sind. Das würde die Elternhäuser aber auch Lehrkräfte sowie die Verwaltung der Schule sehr entlasten!

Ich wünsche Ihnen ein erholsames Wochenende und stehe für Rückfragen gern zur Verfügung!

Herzliche Grüße



Schulleiterin